Ressort: Auto/Motor

Weil: "Ein gewaltiger Tritt in das Hinterteil von VW"

Hannover, 23.03.2019, 11:47 Uhr

GDN - Der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) sieht nach der Dieselaffäre einen Imagewandel beim Volkswagen-Konzern. "Dieselgate war ein gewaltiger Tritt in das Hinterteil von VW. Jetzt ist der Konzern - mit schmerzhaften Einschnitten - ein anderes Unternehmen geworden", sagte Weil der "Neuen Westfälischen".

Weil, der für das Land Niedersachsen im Aufsichtsrat des Wolfsburger Konzerns sitzt, fordert die Bundesregierung auf, industriepolitische Aktivitäten zu entfachen, die sicherstellen, dass es zukünftig eine Batteriezellen-Produktion in Deutschland gibt. "Es gibt osteuropäische Länder, die werben mit hohen Subventionen dafür, dass bei ihnen eine Batteriezellen-Produktion aufgebaut wird. Ich halte grundsätzlich nicht viel von Subventionen. Mir wäre es lieber, Brüssel würde dafür sorgen, dass es auch in anderen Ländern nicht dazu kommt. Gelingt das nicht, darf Deutschland aber nicht einfach zuschauen. Bei dem Technologiesprung zur E-Mobilität darf es uns nicht passieren, dass die wichtigste Komponente nicht mehr in Deutschland produziert wird und die Wertschöpfungskette zerstört wird", so Weil. In den nächsten fünf Jahren würden dafür die Weichen gestellt.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-122100/weil-ein-gewaltiger-tritt-in-das-hinterteil-von-vw.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619